



SCHNELL. SCHLAGKRÄFTIG. STRATEGISCH.

DAS NEUE LANDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ IN BAYERN

SCHADENSEREIGNISSE DER LETZTEN JAHRE

- **SCHWERE HOCHWASSER IM FRÜHSOMMER 2024**
- **CORONA-PANDEMIE AB 2020**
- **SCHNEECHAOS IM JAHR 2019**

AM 15. APRIL 2026 STARTET IN BAYERN DAS LANDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ.

Mit der Gründung reagiert die Bayerische Staatsregierung auf zunehmende Großschadenslagen und Katastrophen, aber auch auf die grundlegend veränderte geopolitische Sicherheits- und Bedrohungslage.

KOMPETENZEN:

- **STÄRKE:** den Bevölkerungsschutz bestehend aus Brandschutz, Rettungsdienst sowie Katastrophen- und Zivilschutz und die Zivile Verteidigung auf Landesebene spürbar ausbauen
- **KOOPERATION:** das Zusammenwirken von Kräften der Feuerwehren, der Rettungs- und Hilfsorganisationen sowie des Technischen Hilfswerks wirksam landesweit verzahnen, um Einsatzlagen gemeinsam noch besser bewältigen zu können
- **EFFIZIENZ:** kurze Wege und reibungslose Abläufe, damit bestehende Strukturen auf Landesebene zusammen noch schlagkräftiger agieren
- **STRATEGIE:** bestmögliche Vorbereitung auf verschiedene Szenarien, stärkerer Fokus auf Einsatzkonzepte und regelmäßige organisationsübergreifende Übungen

FINANZIERUNG:

Im gesamten Geschäftsbereich des Innenressorts werden mindestens 25 Stellen umgewandelt, ohne neue Stellen zu schaffen. Mögliche weitere Sachausgaben können mit Inkrafttreten des Doppelhaushalts 2026/2027 aus Mitteln des Einzelplans 03 Kapitel 03 24 (Rettungsdienst und Katastrophenschutz) im Umfang von 3 Millionen Euro finanziert werden.

ALLES UNTER EINEM DACH:

Zum Landesamt für Bevölkerungsschutz gehört auch das seit 2023 im Bayerischen Innenministerium eingerichtete Bayerische Melde- und Lagezentrum für den Bevölkerungsschutz (BayMLZ). Dieses koordiniert bei Einsatzlagen von landesweiter Bedeutung alle überörtlichen Kräfte und Hilfeleistungen. Das BayMLZ wächst bei Bedarf zur Führungsgruppe Katastrophenschutz Land Bayern auf und übernimmt notfalls die landesweite Einsatzleitung im Katastrophen- und Zivilschutz. Die Nähe zum Landespolizeipräsidium, ebenfalls im Bayerischen Innenministerium eingerichtet ist, gewährleistet im Ernstfall weiterhin kurze Wege und eine effiziente Kooperation zwischen allen Blaulichtorganisationen.

ORGANISATION:

Das Landesamt für Bevölkerungsschutz baut auf den bewährten Strukturen der bisherigen Abteilung D „Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz“ im StMI auf. Sie wird neu strukturiert und personell auf rund **85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** verstärkt. Diese sind für ca. **450.000 Einsatzkräfte** der Feuerwehren, der freiwilligen Hilfsorganisationen sowie des THW in Bayern verantwortlich.

7 SACHGEBIETE

BILDEN KÜNFTIG DAS RÜCKGRAT DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES IN BAYERN



D1 Lage- und Einsatzlenkung sowie Landeseinsatzleitung

u. a. Einholen und Erstellen von Lageinformationen und Lagebildern, Warnung der Bevölkerung und Leitung bayernweiter Einsätze durch die Führungsgruppe Katastrophenschutz Land Bayern (FüGK-By). Sitz des Bayerischen Melde- und Lagezentrums für den Bevölkerungsschutz (BayMLZ).

D2 Einsatzvorbereitung, Einsatzkonzepte des Zivil- und Katastrophenschutzes

u. a. Organisation des fach- und organisationsübergreifenden Katastrophenschutzes und die Konzepterstellung für außergewöhnliche Großschadenslagen wie etwa Wald- und Vegetationsbrände. Konzeptionen etwa für die überregionale Kooperation mit benachbarten Ländern, den Einsatz von Spontanhelfern sowie der Psychosozialen Notfallversorgung.

D3 Informations- und Kommunikationstechnik im Bevölkerungsschutz

u. a. Organisation der gesamten Kommunikationstechnik im Bevölkerungsschutz, darunter auch die Notrufnummer 112, die Nutzung des BOS Digitalfunks im Bevölkerungsschutz oder die Satellitenkommunikation sowie Betreuung zentraler IT-Anwendungen.

D4 Recht, Finanzen und Beschaffung im Bevölkerungsschutz

u. a. Beschaffung von Einsatzmitteln, Haushaltsangelegenheiten des Landesamts, Verwaltung der staatlichen Ausstattung, der ergänzenden Ausstattung des Bundes und der künftigen Katastrophenschutzlager, Angelegenheiten des Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen (BayZBE), Rechtsfragen des Bevölkerungsschutzes, Schnittstelle zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

D5 Feuerwehr und Kaminkehrerwesen

u. a. Bündelung fachlicher und rechtlicher Angelegenheiten der Feuerwehren wie den vorbeugenden Brandschutz, die Feuerwehrbedarfsplanung sowie ihre Aus- und Fortbildung, die drei Staatlichen Feuerweherschulen, die Alarmierungsplanung und übergreifende Angelegenheiten für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz.

D6 Rettungsdienst und BRK-Aufsicht

u. a. Zentrale Organisation des Rettungsdienstes samt Wasserrettung, Berg- und Höhlenrettung inklusive dem Bayerischen Zentrum für Alpine Sicherheit (BayZAS), Systemsteuerung des Telenotarztes und Rechtsaufsicht über das Bayerische Rote Kreuz.

D7 Zivile Verteidigung und KRITIS

u. a. ressortübergreifende Koordinierung der Angelegenheiten der Zivilen Verteidigung, Zivilschutz, insbesondere Stärkung des Selbstschutzes der Bevölkerung, Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz, sektorenübergreifende Angelegenheiten des physischen Schutzes Kritischer Infrastrukturen.